

Ekelvideos »Sushi-Terror« in Japan – drei Festnahmen

Kurzvideos von ekligen Aktionen in Japans klassischen Fließband-Restaurants schreckten das ganze Land auf. Die Täter tranken Sojasoße direkt aus der Flasche oder leckten Sushi an. Nun wurden drei junge Leute festgenommen.

09.03.2023, 10.14 Uhr



[Bild vergrößern](#)

Sushi-Restaurant in Tokio (Symbolbild): Streiche am laufenden Band

Foto: Philip Fong / AFP

Wegen unhygienischer Streiche in einem Restaurant mit Sushi-Laufband sind in Japan drei Verdächtige festgenommen worden. Es handele sich um zwei junge Männer im Alter von 19 und 21 Jahren sowie ein 15-jähriges Mädchen, teilte die Polizei mit.

Es waren offenbar die ersten Festnahmen im Zusammenhang mit mehreren Taten, die in sozialen Medien unter der Bezeichnung »Sushi-Terror« bekannt geworden waren.

Den drei Festgenommenen wird den Angaben zufolge vorgeworfen, den Betrieb in einem Restaurant der Kette Kura Sushi gestört zu haben. So soll eines der Gruppenmitglieder Sojasoße direkt aus einer Flasche getrunken haben, die für alle Gäste bestimmt war. Sollten die Festgenommenen entsprechend der Vorwürfe wegen Störung des Betriebsablaufs verurteilt werden, drohen ihnen bis zu drei Jahre Haft.

Der »Sushi-Terror« hatte in dem für seine hohen Sauberkeitsstandards bekannten ostasiatischen Land für große Empörung gesorgt. In einem anderen Video schleckt etwa ein junger Kunde seinen Finger ab und berührt damit ein Stück Sushi, das auf dem Laufband an ihm vorbeifährt. Weitere Videos zeigten Kunden, die Wasabi auf

vorbeifahrende Sushi streichen oder Löffel für einen Behälter mit grünem Tee ablecken.

Der Restaurantkritiker Nobuo Yonekawa erklärte die Vorfälle auch damit, dass die Restaurants in letzter Zeit ihre Belegschaft verkleinert hätten, um Kosten zu sparen. »Ich denke, diese Vorfälle passieren, weil es in den Geschäften weniger Personal gibt, das die Kunden im Auge behält«, zitierte ihn der Nachrichtensender CNN im Februar. Er forderte deshalb, dass die Restaurants ihre Hygieneregeln auf den Prüfstand stellen: »Angesichts dieser Vorfälle müssen die Running-Sushi-Restaurants ihre Hygienestandards und Lebensmittelsicherheit neu bewerten.«

Die Kette Kura Sushi teilte laut dem britischen »Guardian« nun mit, man schätze die »schnelle Reaktion« der Polizei. Das Unternehmen erklärte demnach, es werde bald mit der Verwendung von Kameras beginnen, die mit künstlicher Intelligenz ausgestattet sind, um die Tische der Kundinnen und Kunden zu überwachen.

wit/AFP

Quelle: <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/japan-sushi-terror-drei-festnahmen-a-6ea306d7-d008-4c81-9fde-23bf38a8124e>